

Was haben wir nach zwei Jahren Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel in der Region gelernt? Eine Bilanz.

Ing. Mag. Manfred Wehr
Vorstand der Stadtwerke Judenburg AG



demografie
zukunft_erkennen

zukunft_gestalten

Projekt-Bilanz in Zahlen



630 TeilnehmerInnen bei



14 Veranstaltungen in



10 verschiedenen Gemeinden der Region



56 Arbeitsgruppen-, Projektbeirats- und
Projektgruppentreffen



14 noch aktive Projektvorhaben aus den
Workshops



demografie
zukunft_erkennen

zukunft_gestalten

Analysen zum Handlungsbedarf

Die Region hat eine hohe Lebensqualität
(Arbeitsplätze, Lohn-/Gehaltsstruktur,
Infrastruktur, Bildungseinrichtungen, etc.)

Gute Ausgangslage ist z. T. Ursache für
Abwanderung: hohes Bildungsniveau/Ausmaß
adäquater Arbeitsplätze

Analysen zum Handlungsbedarf

Die Region hat eine hohe Lebensqualität
(Arbeitsplätze, Lohn-/Gehaltsstruktur,
Infrastruktur, Bildungseinrichtungen, etc.)

Die Folgen des
demografischen Wandels
greifen in vielen Bereichen
erst in fünf, zehn Jahren.

Der Leidendruck ist noch
viel zu gering.

Warum handeln?/I

$$\text{Kosten d. LQ} = \frac{\{\text{Aufwendungen für soziale u. technische Infrastruktur, etc.}\}}{\text{Zahl der Bevölkerung}}$$

LQ = Lebensqualität

Warum handeln?/II

Gleiche Chancen als Region einfordern. Es macht sonst niemand für uns.

- Österreich wächst, die Steiermark wächst.
- Bezirke Judenburg/Knittelfeld: 6% der steirischen Bevölkerung.

Wo und wie handeln?

Mögliches Handlungsfeld: Aichfeld Stadt

Judenburg,
Fohnsdorf,
Zeltweg, Spielberg
bis Knittelfeld

zweitgrößte Stadt
der Steiermark
jährlich 16 Mio.
EUR mehr zur
Verfügung

Lebensqualität
halten und weiter
erhöhen

Wo und wie handeln?

Mögliches Handlungsfeld: Aichfeld Stadt

topografischen
Voraussetzungen sind da

Wo und wie handeln?

Mögliches Handlungsfeld: Aichfeld Stadt

weniger
Bevölkerung/Ressourcen:
größere Notwendigkeit
Kräfte zu bündeln

weniger
Bevölkerung/Ressourcen:
klareres Profil, mutiger
sein, neue Wege

Wo und wie handeln?

Mögliches Handlungsfeld: Aichfeld Stadt

Der demografische Wandel
erfordert tiefgreifende
Veränderungen.

Vergleichbar mit geänderten
Marktbedingungen für ein
Unternehmen. Antworten auf
allen Ebenen bis hin zur internen
Neuorganisation erforderlich.

Wo und wie handeln?

Nicht bei Analysen bleiben. Es gibt große und viele kleine Handlungsfelder, auf allen Ebenen und in allen Bereichen (Demografie = Querschnittsmaterie).

Durch das Handeln vom Krisen- zum Chancenmanagement.

Wer die Zukunft erkennen will, muss sie gestalten.

Danke!

- vor allem an alle
MitarbeiterInnen
der Workshops und
Arbeitsgruppen!